

Martinsried soll schöner werden Bürgerinitiative Martinsried

SPD Planegg lehnt definitiv eine Tiefgarage zur neuen U-Bahnendhaltestelle in Martinsried ab

und dies schon bevor das neue 40.000.- € schwere und angeblich ergebnis-offene gutachterliche Verkehrskonzept über Martinsried noch lange nicht fertig gestellt bzw. veröffentlicht ist! Sollen die Bürgerinnen und Bürger von Martinsried von der SPD und anscheinend sogar von ihrer Bürgermeisterin Frau Detsch (SPD) an der Nase herum geführt werden?

Das offizielle Organ der SPD „der Würmkauz“ erklärt eindeutig (Th. Roy):

- „...**Gesichtspunkte sind ausschlaggebend, das Projekt einer Tiefgarage abzulehnen.**“
- „Die U-Bahnendhaltestelle ist keineswegs ein klassischer Endpunkt!“
- „Er ist am günstigsten **zu Fuß** und **mit dem Fahrrad** erreichbar.“(Anmerkung BIM: Auch für Behinderte und Senioren, die laut jüngster Befragung von der Gemeinde Planegg zu 70% für alle Besorgungen das Auto nehmen?!)
- „**Zur klaren Planungsstruktur** gehört auch, dass der motorisierte Individualverkehr weiterhin den **Endpunkt der U 3 in Fürstenried West** sowie die **Parkplätze am Klinikum Großhadern anfahren soll.**“

Jeder Autofahrer weiß, dass eben diese Parkplätze schon jetzt ständig überbelegt sind. Und übrigens : Wozu bekommen wir überhaupt die U-Bahn, wenn wir Bürger sie gar nicht benutzen sollen?

Warum unterstützen so prominente Politiker wie OB Christian Ude und Landrätin Rumschöttel (beide SPD) die diesbezüglichen Forderungen der Bürgerinitiative?

Glaubt denn Herr Gemeinderat Roy (SPD) wirklich, er könnte die Martinsrieder Bürgerinnen und Bürger für dumm verkaufen?

Warum wird weiterhin der eigentliche Auftrag an die Gutachterfirma Basler (Verkehrskonzept Martinsried) **vor der Öffentlichkeit geheim gehalten?** Die Bürgerinitiative hat eben diese Firma in einem sehr guten Gespräch als uns Bürgern und der Bürgerinitiative gegenüber sehr offen und kooperativ kennen gelernt, **was zielführend für ein qualitatives und nachhaltiges Planungsergebnis ist und wäre. Diese Firma war einer Einbeziehung der Bürgerinitiative in den Prozess der Planung unserer Meinung nach keineswegs abgeneigt!**

Was hat die SPD, was hat die Bürgermeisterin von einer Planung, die ohne jegliche Rücksicht auf das **Votum der überwiegenden Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger von Martinsried** von oben diktiert und dann von den Bürgern **nicht angenommen wird?** Gar weil man schlecht gewirtschaftet hat und für Martinsried sowieso nie bereit war, größere Summen auszugeben? Aus alter Gewohnheit also? Planegg- die reichste Gemeinde im Würmtal!

Die Ortsteilbürgerversammlung am 13. 4. ist dazu da, dass die Bürgerinnen und Bürger von Martinsried ihre Wünsche und Nöte gegenüber der Bürgermeisterin äußern können.

Keinesfalls darf sie mit dem Versuch missbraucht werden, den Bürgerinnen und Bürgern von Martinsried mit begrenzt lauterem Begründungen eine anscheinend schon jetzt fest stehende Verkehrsplanung ohne Tiefgarage „schmackhaft“ machen zu wollen!

Kommen Sie also zahlreich am 13.4.10 19.00 Uhr zur Bürgerversammlung Martinsried in der Grundschule und nutzen Sie Ihr demokratisches Recht, durch Ihre Anwesenheit Ihrer Forderung nach einer Tiefgarage Nachdruck zu verleihen.

Sämtliche Begründungen dazu lesen Sie auf: www.buergerinitiative-martinsried.de v.i.S.P.:B. Gutmann

Bürgerinitiative Martinsried